Protokoll öffentlich
DS 050/23

Beratungsfolge	Termin	Kennung	Beratungsaktion
Gemeinderat	14.03.2023	öffentlich	Beschlussfassung

TOP 8.
Bürgermuseum Bodman-Ludwigshafen
- Planungsablauf und Mehrfachbeauftragung von Museumsplanern

Finanzielle Auswirkung:

☐ keine

☐ bei Produktsachkonto

Sachverhalt:
Die städtebauliche Auschreibung der Ortsmitte Bodman aus dem Jahr 2005 beinhaltete bereits die Aufwertung und Ausdehnung auf die Ortsgeschichte Bodman-Ludwigshafens des im Rathaus Bodman von 1978 bis 2010 existenten Museums über die Pfahlbaugeschichte. Mit der Aufnahme in das Landessanierungsprogramm „Altort Bodman" wurde die erste Planung an das Atelier Brückner, Stuttgart, vergeben um für die Architektenplanung ein Pflichtenheft zu erstellen.
Der Museumsraum wurde 2010 bis 2012 gebaut und wird seither als Lager genutzt. Die Umsetzung der Museumsplanung aus 2007 ist wegen befürchteter Kosten auf heftige Kritik gestoßen und wurde nicht umgesetzt.

Unter der Federführung von Klaus Gohl und dem Museums-Förderverein, unter der Leitung von Graf Bodman, wurde 2016/17 eine neue Diskussion gestartet und ind er daraffolgenden Diskussionim Gemeinderat das Museum zu einem Bürgermuseum fortentwickelt. Hierzu wurden klare Vorgaben gemacht. Während der Corona-Pandemie lagen die Arbeiten vollkommen auf Eis, nunmehr soll die Planung und Umsetzung fortgesetzt werden.

Der Gemeinderat hatte folgende Vorgaben an die Planungsgruppe rund um das Museum gemacht:

- GR wünscht sich 2 Varianten mit den Schwerpunkten Museum und Bürgersaal.
- In beiden Varianten findet sich eine Erschließungszone zur Seestraße hin (Leitungsschacht dort bereits vorhanden) sowie ein zum See hin öffenbares Fenster, welches zur Museumsnutzung geschlossen bzw. verdunkelt werden kann.
- Voraussetzung: Feiern mit mindestens 60 Personen sowie Trauungen sollen neben der Museumsnutzung möglich sein.
- Museum soll mit möglichst wenig Personaleinsatz betrieben werden.

- Frage nach den Toiletten ist zu klären.
- Es soll eine Verbindung zwischen der Tourist-Info und dem Bürgerbüro geschaffen werden sowie die notwendigen Sozialräume.
- Der Lagerbedarf der Verwaltung, der Gastronomie sowie des Kiosk soll ermittelt und geschaffen werden.

Hierfür steht folgendes Budget zur Verfügung:

- Lagerflächen Budgetobergrenze: 250.000 €.
- Umbaukosten allgemein – Budgetobergrenze: 150.000 €.
- Museumskosten – Budgetobergrenze: 600.000 €.
- Erarbeiten von 2 Varianten Museum und Bürgersaal.
- Jährliche Unterhaltskosten – Zielgröße: 30.000 €.
- Erneuerungs- bzw. Aktualitätskosten ermitteln.
- Gesamtobergrenze: 1 Mio €.

Die Planungsgruppe hat sich in mehreren Sitzungen mit den Vorgaben auseinandergesetzt und mit zahlreichen Experten aus der Region wichtige Voraussetzungen für die Ausschreibungen erarbeitet. Ganz besonders Kreisarchäologe Dr. Hald hat in Zusammenarbeit mit den vielen Expertinnen und Experten wichtige inhaltliche Vorarbeit geleistet. Zusätzlich wurde die Informationsstelle für nicht-staatliche Museen Baden-Württemberg eingebunden.

Nunmehr sollen im Zuge einer Mehrfachausschreibung bis zur Vorentwurfsphase an vier Planer unter Berücksichtigug der Vorgaben die Grundlagen für die weiteren Planungsschritte geschaffen werden. Hierzu soll ein Honorar von 5.000,- €/Planer ausgelobt werden, wovon der Museums-Förderverein 15.000 € und die Gemeinde 5.000 € zur Gesamtsumme von 20.000 € beisteuert.

Folgender Ablauf ist geplant:

14.03. Beschluss im Gemeinderat
03.04. Informationsveranstaltung mit Planern, Leihgebern und Fachleuten
31.05. Abgabe der Planungen
15.06. Sichtung und Bewertung der Vorschläge
27.06. Erste Befassung im Gemeinderat zur Entscheidung mit welchem Planer das Bürgermuseum entwickelt wird

Bewertung:
Die Obsthalle Bodman wurde einst von der Marktgemeinschaft Salem gekauft und in vielen Stunden ehrenamtlich von Bürgerinnen und Bürgern zur Festhalle umgebaut und für die Dorfgemeinschaft genutzt. Mit Abriss und Neubau des Seeums ging dieser bürgerschaftliche Raum verloren. Eine vergünstigte Nutzung außerhalb der Saison und die Nutzung des Bürgersaals sollten dies ausgleichen. Seit drei Jahren ist -mit Ausnahme des Bürgersaals- das komplette Seeum an den Pächter vergeben und 13 freie

Veranstaltungen im Jahr möglich. Mit dem Bürgermuseum soll an die einstige Nutzung für die Bürger sowie an das kulturelle Erbe der Gemeinde angeknüpft werden. Mit den Vorgaben des Gemeinderates wurde eine verlässliche Grundlage für die weiteren Schritte vorgegeben und soll nun in die Tat umgesetzt werden.

Vorschlag für Beschlusstext:
Der Gemeinderat stimmt der Mehrfachbeauftragung der Museumsplaner zu und übernimmt die Abwicklung und Federführung sowie die Kosten von 5.000 €. Der geplante Ablauf wird zur Kenntnis genommen. Für die inhaltliche Weiterentwicklung wird mit Fachleuten auf Werkvertragsbasis zusammengearbeitet, die Verwaltung wird zur Vergabe von Verträgen ermächtigt.

Beschlussempfehlung der Verwaltung:
Zustimmung

Beratung:
Bürgermeister Weckbach stellt den Tagesordnungspunkt aufgrund der Vorlage vor und bedankt sich bei Klaus Gohl für die Zuarbeit und gute Vorbereitung.

Gemeinderat Honstetter spricht grundsätzlich ein Lob für den Vorentwurf aus. Er habe allerdings das Problem, dass er in dem Museum keinen Sinn, da es in Bodman bereits ein Museum gibt. Er hätte sich ein gut funktionierendes Museum gewünscht.

Bürgermeister Weckbach teilt mit, dass das Umweltmuseum mit unserer Geschichte nichts zu tun. Ein Museum sei wegen der Chronik des Ortes und auch um einen Erinnerungsort zu haben, wichtig.

Gemeinderätin Brackmayer ergänzt, dass man beim Aquarama auch diskutiert hat, warum es nochmal eine Gastronomie geben soll. Ein neues Angebot bedeutet auch immer mehr Kundschaft. Das neue Museum würde auch aufgrund des anderen Angebotes wieder neue Gäste anziehen.

Bürgermeister Weckbach teilt mit, dass die Führung „6000 Jahre an einem Tag“ in dem Zuge auch überarbeitet wird, da diese auch Gegenstand des Museums ist.

Gemeinderat Koch kann das geplante Vorgehen unterstützen. Ihm ist es wichtig, dass der Zeitplan eingehalten wird und die Planung nicht in der Schublade verschwindet, sondern die Planungen dann auch umgesetzt und für den Betrieb Geld im Haushalt eingestellt wird.

Beschluss:
Der Gemeinderat stimmt der Mehrfachbeauftragung der Museumsplaner zu und übernimmt die Abwicklung und Federführung sowie die Kosten von 5.000 €. Der geplante Ablauf wird zur Kenntnis genommen. Für die inhaltliche Weiterentwicklung wird mit Fachleuten auf Werkvertragsbasis zusammengearbeitet, die Verwaltung wird zur Vergabe von Verträgen ermächtigt.

Abstimmungsergebnis: Ja 10, Nein 2, Enthaltungen 0